

Wien, am 2. Nov. 1935.

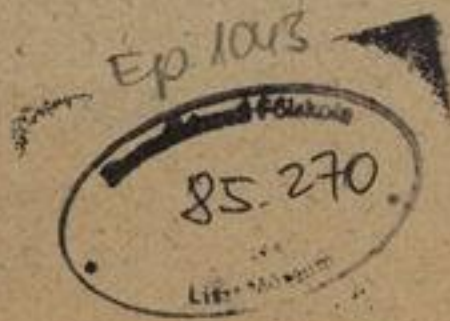
Euer Exzellenz!

V. Rudnay.

Bitte meinen verbindlichsten Dank zu nehmen für die freundliche Zusendung des so schönen Vortrages, der einen Ehrenplatz unter den vielen Stücken meines Franz Liszt - Archivs einnehmen wird.

Wir haben die Gepflogenheit, an jedem Gedenktage eines heimgegangenen Lieben sein Bild mit Blumen und Lichtern aufzustellen. Anbei erlaube ich mir ^{LISZT MÜZEUM} ein Bildchen zu überreichen, das heuer eine junge Freundin aufgenommen hat. Das Hauptbild zeigt meinen Vetter in ungarischem Nationalgewande, dahinter steht eine Jugendbüste (von Galli), und an der Wand (links v. d. Büste) ist noch ein Bild des Meisters. Ueber dem letzteren ^{links} hängt ein lebensgrosses Oelbild meines und meines Grossvaters, das aber leider des Lusters halber nicht erkennbar ist. Links sitzt meine Frau, mit dem Rücken an dem "Büsendorfer", den der Meister so oft gespielt hat; rechts stehe ich. Rechts von mir an der Wand steht noch eine kleine Franz Liszt - Büste.

Euer Exzellenz in vorzüglicher Hochschätzung ergebenst





ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM